

25 Jahre Nähcenter-Staub – das wird gefeiert!

Das Spezialgeschäft für alles rund ums Nähen befindet sich seit 80 Jahren in Frauenhänden

Im April 1936 eröffnete Gisela Kurz an der Metzgergasse 6 ein Merceriefachgeschäft. Dori Burkhalter übernahm 1968 den Laden und übergab ihn 1991 Christina Staub-Amacker, welche ihn seither erfolgreich führt. Auf diese 80-jährige Erfolgsgeschichte und auf 25 Jahre Nähcenter-Staub wird am Samstag, 16. April 2016, im Rahmen eines Apéros von 8.00 bis ca. 14.00 Uhr, angestossen.

Christina Staub-Amacker erlernte in Hasle-Rüegsau den Beruf der Damenschneiderin. Bei der Damen- und Uniformschneiderei Hersperger in Burgdorf fand sie nach der Lehre ihre erste Stelle. «Diese Stelle war für mich und meinen weiteren Werdegang sehr wichtig, da ich dort schnell lernte, selbstständig zu arbeiten», erzählt Staub-Amacker. Nach einer Zwischenstation bei der Bärtschi Scheiderei AG wagte sie dann 1991 den Schritt in die Selbstständigkeit und übernahm das heutige Nähcenter-Staub.

Das Angebot

Im Reich von Faden, Nadel und Reissverschluss bietet das Nähcenter-Staub alles, was man zum Nähen braucht, so etwa Nähmaschinen, Bänder oder Spitzen. Betritt man die Räumlichkeiten, fällt sogleich die markante Schubladenwand auf, die der Aufbewahrung von Knöpfen aller Farben, Grössen und Formen dient. Diese Wand existiert



Christina Staub-Amacker und Christoph Staub vor der Schubladenwand, in welcher unzählige Knöpfe aufbewahrt werden.

bereits seit 80 Jahren und ist das letzte Überbleibsel aus alten Zeiten. Der Rest des Fachgeschäfts wurde 1993 den heutigen Bedürfnissen angepasst.

Das Schneideratelier, der Verkauf von Mercerieartikeln und Nähmaschinen sowie die alljährlichen Nähkurse bilden die wirtschaftlichen Standbeine des Nähcenters. Zusätzlich dazu kommt der Reparaturservice für Nähmaschinen – und seit 2008 auch Kaffeemaschinen – jeglicher Marken durch Ehemann Christoph Staub. «In der heutigen Zeit ist es extrem wichtig,

dass man mehrere Standbeine hat. Würde ich wie Gisela Kurz vor 80 Jahren nur Mercerieartikel verkaufen, so könnte ich davon nicht leben», erklärt Christina Staub-Amacker.

Besonders die Nähkurse erfreuen sich äusserst grosser Beliebtheit. Die zahlreich angebotenen Kurse sind jeweils innert kurzer Zeit ausgebucht. Gründe dafür gibt es mehrere: «Einerseits ist das Handarbeiten allgemein, aber auch das Nähen bei den jüngeren Frauen ab ungefähr 25 bis 30 Jahren wieder im Trend. Sie wollen kreativ sein, ihre



In der Werkstatt können Näh- und Kaffeemaschinen jeglicher Hersteller repariert und wieder auf Vordermann gebracht werden.

Bilder: Felix Glauser

eigenen Ideen verwirklichen und diese Kleider dann auch selber nähen. Andererseits biete ich meinen Kursteilnehmerinnen auch die Möglichkeit, bereits die Schnittmuster selbst anzufertigen. Dadurch sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt und so können auch ausgefallene Kleiderträume verwirklicht werden», meint Staub-Amacker. Das Kursprogramm für das kommende Jahr kann jeweils am 1. Oktober im Laden abgeholt werden. Wer sich also für einen Nähkurs interessiert, sollte sich früh im Oktober anmelden.

Übrigens erhalten vom 19. bis 23. April alle Kunden 25% Rabatt auf ihre Einkäufe. Dieses Jubiläumsgeschenk gilt für das gesamte Sortiment – ausgeschlossen sind lediglich Dienstleistungen, Näharbeiten und der Service an Geräten.

Felix Glauser

Weitere Informationen:

25 Jahre Nähcenter-Staub, 16. April 2016, 8.00 bis ca. 14.00 Uhr, Metzgergasse 6. Telefon: 034 422 23 02, www.staub-amacker.ch. Öffnungszeiten: Montag: geschlossen, Dienstag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.15 Uhr, Samstag, 8.00 bis 12.00 Uhr.